



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Chronik der deutschen Schriftgießereien**

**Bauer, Friedrich**

**Frankfurt am Main, 1914**

Huck - Aktiengesellschaft für Schriftgießerei

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

**Huck — Aktiengesellschaft für Schriftgießerei**

- 1841 Im Jahre 1841 gründen die Schriftgießer Johann Peter Nees, Philipp Rudhard und Johann Michael Huck in Offenbach eine Schriftgießerei unter der Firma Joh. Pet. Nees & Co., die am 15. März 1852 in den Besitz von J. M. Huck und F. A. Rust übergeht und nunmehr J. M. Huck & Co. firmiert. Huck wird bald alleiniger Inhaber der Firma.
- 1852
- 1864 Am 3. März 1864 starb J. M. Huck, das Geschäft wird von seiner Witwe Katharina geb. Gröll mit ihrem ältesten Sohne Heinrich Huck als Prokuristen weitergeführt.
- 1865 Am 1. Oktober 1865 tritt der Schwiegersohn der Frau Huck, Friedrich Kriegbaum, als Teilhaber in die Firma ein; diese Teilhaberschaft dauert bis Ende 1870.
- 1871 Am 1. Januar 1871 übernimmt ein jüngerer Sohn von J. M. Huck, August Huck das Geschäft mit allen Rechten und Pflichten.
- 1873 Vom 1. November 1873 bis zum 31. Dezember 1884 ist
- 1885 Ferdinand Weisborn aus Hanau und vom 13. Januar 1885 bis 21. Juli 1886 E. Hoffmeister aus Stuttgart Geschäftsteilhaber. August Huck wird dann alleiniger Inhaber.
- 1888 Am 17. April 1888 wird die Aktiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau als Rechtsnachfolgerin der Firma J. M. Huck & Co. gegründet. Der bisherige Besitzer übernimmt die Direktion der Gesellschaft, der Kaufmann Karl Elsaß aus Frankfurt a. M. erhält Prokura.
- 1891 Im Mai 1891 wird August Huck von seiner Stellung entbunden; Karl Elsaß übernimmt die Direktion und der langjährige Mitarbeiter Heinrich Wiegenhagen wird Prokurist.

Am 10. März 1901 starb Direktor Elsaß, an seine Stelle tritt Heinrich Wiegenhagen als Direktor, der vom 23. April 1901 bis Ende 1903 von August H. Hofer in der Leitung des Geschäftes unterstützt wird. 1901

Am 8. Oktober 1903 wird den beiden langjährigen Mitarbeitern Wilhelm Müller und Ernst Schenkendorf die Kollektiv-Profura erteilt. 1903

Anlässlich seiner 25jährigen Tätigkeit im Hause wird Wilhelm Müller am 24. April 1906 als weiteres Vorstandsmitglied gewählt. Seitdem bilden Heinrich Wiegenhagen und Wilhelm Müller den Vorstand der Aktiengesellschaft; Ernst Schenkendorf ist Prokurist. 1906

Seit 1884 betreibt die Firma neben der Schriftgießerei die Fabrikation von Buchdruck-Schnellpressen. Der Erfolg beider Geschäftszweige machte die wiederholte Vergrößerung der Fabrikanlage nötig, die jetzt einen Flächenraum von etwa 9000 qm umfaßt, von dem 4100 qm bebaut sind. Die Schriftgießerei betreibt den Guß von Brot-, Titel-, Zier- und Schreibschriften sowie von Einfassungen nach Entwurf berufener Künstler. Der Guß der Originalerzeugnisse erfolgt aus den im Hause erfundenen Nickelmatrizen, die dem Guß einen hohen Glanz verleihen. Viele Gießereien haben dies Verfahren zur Herstellung von Nickelmatrizen erworben. Mit der Schriftgießerei ist eine Galvanoplastik und eine Stereotypie verbunden.

### Rust—Juxberg—Rust

Johann Heinrich Rust, geb. 30. April 1835, eröffnet am 1. Juni 1857 unter der Firma J.H. Rust in Offenbach a.M. eine Schrift- und Stereotypen-Gießerei. 1857